

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 972

Dienstag, 25. März 2014

MITBESTIMMEN? SO GEHT'S!



Florian und Jakob

Hallo! Wir sind die 2. und 3. Klasse der NMS Arbesbach! Wir waren am 25. 3. 2014 in der Demokratiewerkstatt in Wien und haben uns mit dem Parlament und den Aufgaben von Nationalratsabgeordneten, also mit den Leuten, die in diesem Haus arbeiten, beschäftigt. Daraus ist diese Zeitung entstanden. Die 5 Themen in unserer Zeitung sind: „Wahlen“, „Was sind Abgeordnete?“, „Welche Aufgaben hat das Parlament?“, „Was ist ein Ausschuss?“ und „Wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen?“. Wir konnten mit zwei jungen Politikern sprechen, die unsere Fragen beantwortet haben. Sie heißen Dr. Nikolaus Scherak und Julian Schmid. Beide sind Abgeordnete zum Nationalrat und vertreten uns und unsere Wünsche im Parlament.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS MACHEN ABGEORDNETE?

Wir haben für euch zwei Abgeordnete interviewt und dabei herausgefunden, dass jede Österreicherin und jeder Österreicher Abgeordnete/-r werden kann.

Man braucht dafür keine bestimmte Ausbildung. Allerdings muss man 18 Jahre alt sein und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Abgeordnete haben die Aufgabe, in einer Demokratie das Volk zu vertreten und über

Gesetze abzustimmen. Es gibt 183 Abgeordnete im Nationalrat. Die Zahl ist ungerade, damit bei einer Abstimmung kein Gleichstand herauskommen kann.



DR. NIKOLAUS SCHERAK

Alter: 27

Partei: Neos

Einstieg in die Politik: vor einem Jahr

Aufgaben: Jugendsprecher, Menschenrechtssprecher

Schulzeit: gute Noten, mit Lernen leicht getan

Warum wurden Sie Politiker? Er wollte sich für junge Menschen einsetzen.

Arbeitsstunden pro Woche: in der Regel 60-70 Stunden



JULIAN SCHMID

Alter: 24

Partei: Grüne

Einstieg in die Politik: mit 13 Jahren

Aufgaben: Jugendsprecher

Schulzeit: durchschnittlicher Schüler

Warum wurden Sie Politiker? Er interessierte sich früh für Politik.

Arbeitsstunden pro Woche: sehr viele, zählt gar nicht mehr mit



Nina (13), Klaus (11), Jakob (12), Christian (11) und Maximilian (13)

DAS PARLAMENT

Wir schauen uns heute das Parlament, einen Ort des Redens und des Diskutierens, genauer an. Dazu gibt es auch ein Quiz für euch.

Schauen wir mal wieviel ihr über das Parlament wisst.



1. Wie viele Kammern gibt es im Parlament?

- a) 4 b) 2 c) 6

2. Wie viele Oppositionsparteien gibt es?

- a) 3 b) 5 c) 1

3. Wie heißen die Kammern?

- a) Bundesrat, Nationalrat b) Rathaus, Stephansdom c) Grüne, Schwarze

4. Wie viele Parteien gibt es zurzeit im Nationalrat?

- a) 5 b) 6 c) 3

5. Wie heißt der österreichische Bundespräsident?

- a) Dr. Heinz Fischer b) Dr. Michael Häupl
c) Dr. Hans Niessl

6. Wer sitzt im Nationalrat?

- a) Lehrer b) Abgeordnete c) Mitglieder

7. Wie viele Abgeordnete gibt es im Nationalrat?

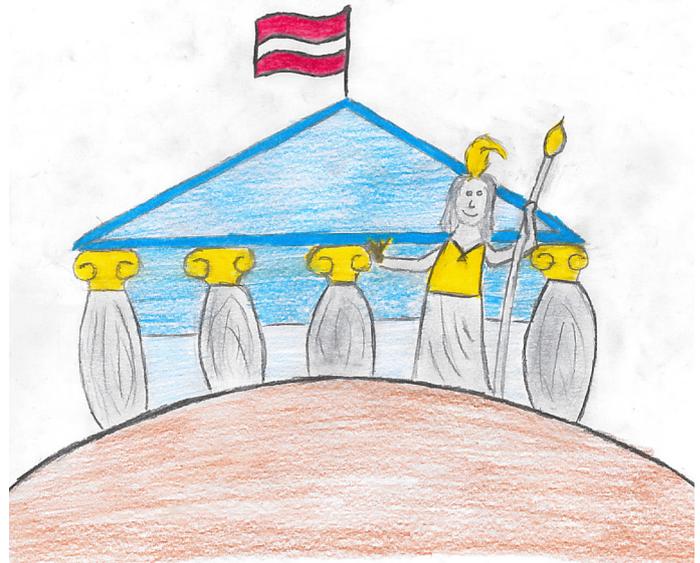
- a) 62 b) 183 c) 16

8. Wer ist die Nationalratspräsidentin?

- a) Manuela Huber b) Simone Klein
c) Barbara Prammer

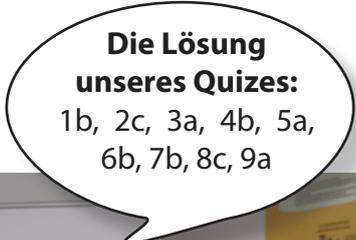
9. Wann gab es die erste Nationalratssitzung der 1. Republik.

- a) 1920 b) 1965 c) 2000



Wir konnten auch zwei Abgeordnete, nämlich Julian Schmid und Nikolaus Scherak, ein paar Fragen stellen, die mit ihrer Arbeit im Parlament zu tun haben. Die erste Frage war: Was sind die Aufgaben des Parlaments? Sie antworteten uns, dass die Abgeordneten Gesetze beschließen und die Regierung kontrollieren.

Die zweite Frage lautete: Wie viele Stunden arbeitet ein Abgeordneter am Tag? Sie sagten, dass es unterschiedlich ist, aber sie arbeiten ca. 12-13 Stunden am Tag.



Im Gespräch mit den Abgeordneten



Helen (12), Rene (14), Anika (13), Johannes (12), Katharina (13) und Nadja (11)

INTERESSANTE DISKUSSIONEN IM AUSSCHUSS

Im Ausschuss sitzt eine Gruppe von Abgeordneten, die sich mit bestimmten Themen besonders gut auskennen und über Gesetzesvorschläge diskutieren. Aber mehr dazu im folgendem Beitrag.

Wir spielen heute einen Ausschuss nach: Nehmen wir an, wir bekamen einen Gesetzesvorschlag von der Regierung. Dieser lautet: **Es sollte 10 Stunden Sport pro Woche in den österreichischen Schulen geben.**

Darüber diskutieren wir nun im Ausschuss. Philip meint: „Es sollte mehr Sport in der Schule betrieben werden, aber 10 Stunden sind eindeutig zu viel, weil die Kinder ansonsten überfordert werden.“ Fabian meint: „Es wäre schon genug, wenn es 6 Stunden Sport in der Woche geben würde, denn ich finde, dass sich die Kinder viel zu wenig bewegen.“ Julian meint: „Es sollten genau so viele Stunden geben wie jetzt, weil ansonsten wichtigere Stunden wie Mathematik und Deutsch weniger Stunden bekommen würden.“ Magdalena meint: „Ich finde auch, dass 6 Stunden eindeutig genug sind, weil ansonsten die Kinder länger in der Schule bleiben müssten, weil die anderen Stunden trotzdem stattfinden.“ Theresa meint: „5 Stunden sind auch genug, weil die meisten Kinder sowieso zu Hause Sport machen.“

Nach einer langen Diskussion kamen wir zum Beschluss, dass 6 Stunden Sport in der Woche völlig ausreichen. Aber wie geht es



Wir bilden einen Ausschuss nach.

mit dem Gesetzesvorschlag nun weiter? Der Ausschuss erklärt nun den anderen Nationalratabgeordneten den Gesetzesvorschlag. Die Nationalratabgeordneten stimmen nun über das Gesetz ab.

Wir haben Julian Schmid und Nikolaus Scherak befragt.

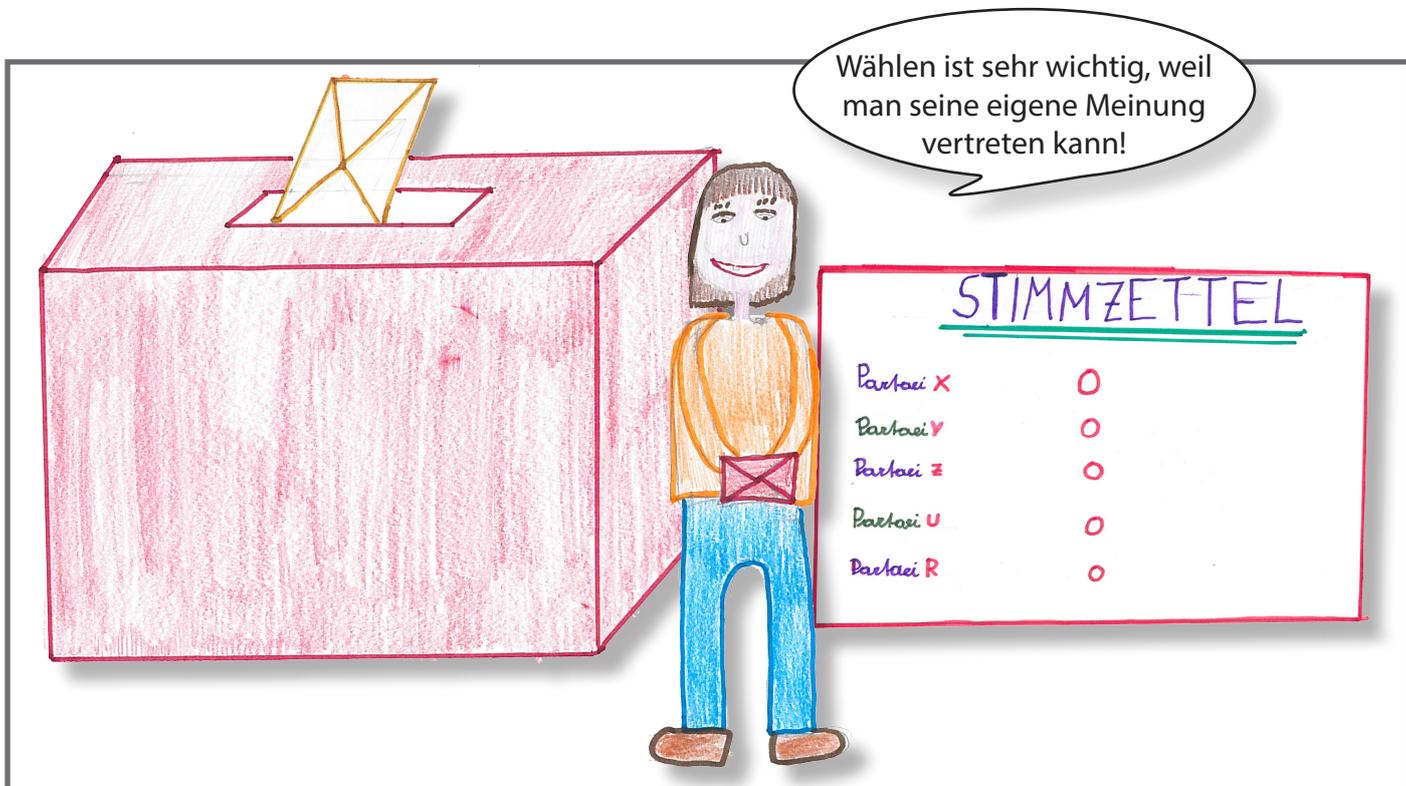
Warum gibt es denn Ausschüsse? Ausschüsse gibt es, weil niemand über alle Themen Bescheid wissen kann und über den Ausschuss informiert wird. Wie oft gibt es ein Ausschusstreffen? Es gibt zu jedem Thema im Jahr rund 4-6 Ausschusstreffen.



Philip (13), Fabian (11), Julian (12), Magdalena (12) und Theresa (13)

JEDE STIMME ZÄHLT!

Man darf in Österreich schon ab 16 Jahren wählen. Bei der kommenden EU-Wahl im Mai wird Österreich das einzige Land sein, in dem schon 16- und 17-Jährige wählen dürfen.



WählerInnen füllen den Stimmzettel aus und werfen ihn in die Walurne.

Das Wahlrecht haben alle StaatsbürgerInnen Österreichs ab dem 16. Geburtstag. Man muss zum Wählen in eine Wahlkabine gehen. Wenn man die gewünschte Partei angekreuzt hat, muss man den Wahlzettel in einem Briefumschlag geben und ihn in eine Box werfen. Das Wahlgeheimnis ist sehr wichtig, damit man bei der Stimmabgabe nicht von jemandem beeinflusst werden kann.

Es gibt im Parlament derzeit 6 Parteien mit verschiedenen Interessen. Bei Wahlen stehen meist viel mehr Parteien zur Auswahl, aber nur jene, die eine gewisse Anzahl an Stimmen bekommen, können im Parlament mitbestimmen. In einer Demokratie ist es sehr wichtig, dass man unter vielen Parteien auswählen kann.



Florian (13), Marcel (11), Jakob (12),
Lisa (12) und Lena (13)

Interview mit den zwei Abgeordneten, Dr. Nikolaus Scherak und Julian Schmid:

Aus welchem Grund sollte man wählen gehen?

Damit man etwas gegen Ungerechtigkeiten tun kann. Jede einzelne Stimme zählt.

Finden Sie es gut, dass man ab 16 Jahren wählen darf?

Ja, weil die jungen Menschen die Zukunft gestalten und sich so besser einbringen können.

Warum ist es wichtig, dass es verschiedene Parteien gibt?

Damit man verschiedene Möglichkeiten hat zu wählen. In anderen Ländern hat man keine Wahl.

MITBESTIMMUNG

Wir erzählen euch etwas über die Demokratie, und wie man in ihr mitbestimmen kann.

Demokratie bedeutet, dass das Volk bestimmt und jede Stimme zählt dabei gleich viel. Es ist wichtig, dass man ehrlich sein kann. Meinungsfreiheit heißt, dass jeder seine eigene Meinung sagen darf, ohne dass man Angst haben muss, verfolgt oder eingesperrt zu werden. Wenn man seine Meinung nicht sagen darf, funktioniert eine Demokratie nicht richtig. In Österreich kann man ab 16 Jahren wählen und mitbestimmen. Unter 16 Jahren kann man aber auch schon aktiv sein, z.B. als KlassensprecherIn oder man kann auch Unterschriften sammeln, demonstrieren gehen, diskutieren, usw.

Wir haben eine Umfrage gemacht, um zu erfahren, wie man in einer Demokratie mitbestimmen kann und haben gehört, dass das Wählen eine Möglichkeit ist. Aber vorher sollte man sich gut über die zur Wahl stehenden Parteien informieren. Man kann sich im Internet, in Büchern und Zeitungen und an vielen anderen Stellen informieren. Man sollte aber nicht jeder Information blind trauen und mehrere miteinander vergleichen.

**DEMO=
KRATIE**

Jede Stimme ist gleich
Meinungs=
freiheit

Wir haben Julian Schmid (24) und Dr. Nikolaus Scherak (27) befragt. Die beiden Abgeordneten waren heute bei uns zu Gast, um sich unseren Fragen zu stellen.

Wir wollten von ihnen wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, in der Demokratie mitzubestimmen, auch wenn man noch nicht wahlberechtigt ist. Die beiden Abgeordneten meinten, man kann unter 16 Jahren über Politik diskutieren, Unterschriften sammeln, anderen die Meinung sagen und sich in der Schule einsetzen.

Wie kann man junge Menschen für die Politik begeistern? Jugendliche haben wenig Interesse an der Politik, aber indem man mehr junge Leute ins Parlament setzt, kann man Jugendliche für Politik begeistern.



Christoph (12), Klaus (13), Stefanie (12), Dominik (11), Yvonne (11) und Anna (11)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2A u 3A, NMS Arbesbach, Schulgasse 109, 3925 Arbesbach